

Rhythmisch-musikalische Erziehung

BILDUNGS- UND LEHRAUFGABEN:

Rhythmisch-musikalische Erziehung in der Vorschulstufe versteht sich als Beitrag zur Entwicklung der kindlichen Gesamtpersönlichkeit; ihre grundlegenden Elemente sind Bewegung und Musik. Die Angebote der rhythmisch-musikalischen Erziehung konzentrieren sich auf die Erweiterung jener kindlichen Verhaltensweisen (Konzentration, Beherrschung, Reaktion, Fantasie u.a.m.), die in der Folge affektive, motorische und kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten stützen sollen.

LEHRSTOFF:

Sozialübungen

Einordnen, Unterordnen

Frei gewählte und vorgegebene Bewegungsübungen einhalten (mit und ohne Gerät)
Gruppen-, Kreis- und Reihenbildungsübungen

Warten, Verzichten

Das Ende einer bestimmten Situation (musikalische bzw. rhythmische Motivation, Bewegung eines Gerätes ...) abwarten, erkennen und anschließend eine vereinbarte Handlung setzen
Ohne Reihenvorgabe und ohne verbale Kontaktnahme setzt ein Kind nach dem anderen eine vereinbarte Handlung (Bauen eines Rasselbüchsenturms ...)

Führen und Folgen

Kinder bewegen sich paarweise (Partnerübungen, wie zB „blindes“ Kind führen ...)
Kinder bewegen sich in Gruppen (Gänsemarsch, Dirigentenspiel ...)
Bewegungsart, Bewegungssystem und Zeitpunkt des Führungswechsels werden von den Kindern selbst bestimmt

Ordnungsübungen

- im freien und beschränkten Raum

Erleben und Erfassen des Bewegungsraumes durch frei gewählte bzw. vorgegebene unterschiedliche Bewegungsarten (Laufen, Springen im freien Raum)
Ordnungserfahrung durch verschiedene Bewegungsarten in vorgegebenen kleinen Raumeinheiten (Raumteilung durch Seile, Reifen ...)

- mit verschiedenen Materialien und Geräten Bewusstes Ordnen und Gruppieren von Rhythmikgeräten (Rasseln, Seile, Klanghölzer ...) und verschiedenen Materialien (Kastanien, Zweige, Spulen ...)

Aktivität – Ruhe
Spannung – Entspannung

Bewusstes Erleben von Spannung und Entspannung, Aktivität und Ruhe durch Anregungen verschiedener Art. Kinder nehmen nach verschiedenen akustischen oder visuellen Angeboten gespannte oder entspannte Haltung ein (Ausschwingen eines Seils, Ausklingen eines Instruments ...)

Reaktionsübungen

Unterbrechen und Ändern einer Bewegung Eine Bewegung (Kind oder Gerät) wird nach vereinbarten Signalen unterbrochen (ein in einem Reifen rollender Ball wird auf Signal in der Bewegung verändert - „Umschalten“)

Antworten auf ein rhythmisches Motiv Auf rhythmische Angebote durch Übernahme, Variation, Gegenbewegung usw. reagieren (Körperbewegung bzw. klopfen, klatschen ...)

Konzentrationsübungen

Akustische, visuelle, taktile und motorische Konzentrationsübungen Sich auf verschiedene Reize konzentrieren und mit entsprechenden Bewegungen reagieren, zB mit geschlossenen Augen das Geräusch eines sich drehenden Reifens erfassen und in Bewegung umsetzen ...

Übungen zur Förderung der Kreativität

Verschiedene eigenständige Bewegungs- und Gestaltungsmöglichkeiten finden und erproben Körperliche Ausdrucksformen (Bewegung, Gestik ...) finden, verändern, variieren und erweitern
Zu einem Motiv mehrere Bewegungsmöglichkeiten finden
Experimentieren und Gestalten (Bauen, Gruppieren, Legen ...) mit Rhythmikgeräten und anderen Materialien

Grundlegung von Begriffen

Durch vielseitiges Erleben und vielfältiges Gestalten rhythmischer Elemente (Raum, Zeit, Kraft, Form) werden die Grundlagen für Begriffe geschaffen: vor -

hinter, schnell - langsam, schwer - leicht, Kreis - Gerade ...

DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE:

Das Kind sammelt vor Eintritt in die Vorschulstufe verschiedene Erfahrungen hinsichtlich Bewegung und Musik.

Die Aktivitäten im Bereich der rhythmisch-musikalischen Erziehung haben sich an den unterschiedlichen Fähigkeiten der einzelnen Kinder zu orientieren.

Die Aufgabenstellung im Bereich der Rhythmik hat so zu erfolgen, dass alle Kinder auf Grund ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten reagieren können. Von Kindern gefundene Lösungen sollten grundsätzlich akzeptiert werden.